

Wochenblatt für Wilsdruff

Charandt, Nossen, Siebenlehn und die Umgegenden.

Amtsblatt

für die Kgl. Amtshauptmannschaft Meißen, für das Kgl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Wilsdruff, sowie für das Kgl. Forstrentamt zu Charandt.

Localblatt für Wilsdruff.

Altanneberg, Birkenhain, Blantenstein, Braunsdorf, Burkhardswalde, Großsch, Grumbach, Grund bei Mohorn, Helbigsdorf, Herzogswalde mit Sandberg, Hühndorf, Kaufbach, Kesselsdorf, Kleinschönberg, Klipphausen, Lampersdorf, Simbach, Vogen, Rohorn, Müllig-Rothsch, Kunzig, Neufkirchen, Neutanneberg, Niederwartha, Oberhermsdorf, Bohrsdorf, Röhrsdorf bei Wilsdruff, Reizsch, Rothschönberg mit Berne, Sachsdorf, Schmiedewalde, Sora, Steinbach bei Kesselsdorf, Steinbach bei Mohorn, Seeligstadt, Spechtshausen, Tandenheim, Unterdorf, Weistropf, Wilsberg.

Erscheint wöchentlich dreimal und zwar Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. — Bezugspreis vierteljährlich 1 Mk. 30 Pf., durch die Post bezogen 1 Mk. 54 Pf. Inserate werden Montags, Mittwochs und Freitags bis spätestens mittags 12 Uhr angenommen. — Insertionspreis 15 Pf. pro vierzeilige Korpuszeile.

Druck und Verlag von Martin Berger in Wilsdruff. — Verantwortlich für die Redaktion Martin Berger dieselbst.

No. 114.

Sonnabend, den 26. September 1903.

62. Jahrg.

Die Feld- und Grasnutzungen an der Eisenbahnlinie Wilsdruff-Botschappel werden Mittwoch, den 30. September 1903, auf 6 Jahre weiterverpachtet und zwar von vorm. 8 Uhr an ab Bahnhof Wilsdruff, von vorm. 9 Uhr an ab Haltestelle Grumbach, von vorm. 10 Uhr an ab Haltestelle Kesselsdorf, von vorm. 11 Uhr an ab Haltestelle Niederhermsdorf und von mittags 12 Uhr an ab Haltestelle Zankerode. Die Bedingungen werden an Ort und Stelle bekannt gegeben. **Königl. Bahnverwalterei Wilsdruff.**

In hiesiger Stadt sollen

Montag, den 28. September 1903, 10 Uhr vorm., versteigert werden:

1 Partie Bretter, 1 Kleiderschrank, 1 Zengrahmen, 1 Rauhbank, 2 Hobel, 5 Stemmeisen, 1 Hammer, 1 Zollos, 1 Säge.

Veranstaltung der Bieter: Restaurant zur Reichspost.

Wilsdruff, den 22. September 1903.

Der Gerichtsvollzieher des königlichen Amtsgerichts.

Holzversteigerung, Spechtshausener Staatsforstrevier.

Gasthof zu Spechtshausen, Sonnabend, den 3. Oktober 1903, vorm. 1/10 Uhr: 1 h. u. 256 w. Stämme, 116 w. Klöyer, 155 w. Dery- u. 1010 w. Reisfängen, 31,5 Km. w. Rugscheite, 16,5 Km. w. Rugschnüppel, 111 Km. w. Brennweite, 5 Km. h. u. 71,5 Km. w. Brennknüppel, 1,5 Km. h. u. 3,5 Km. w. Faden, 6 Km. h. u. 37 Km. w. Aeste, 104 Km. w. Stöcke; Kahlschläge in Abt. 20, 21, 24, 28, 49, 50, Durchforstungs- u. Einzelhölzer in Abt. 3, 7, 9, 11, 22, 27, 28, 34, 35, 37, 39, 42, 44, 46 u. 47.

Kgl. Forstrevierverwaltung Spechtshausen u. Kgl. Forstrentamt Charandt,

Flemming.

am 22. September 1903.

Morgenstern.

Politische Rundschau.

Kaiser Wilhelm liegt zur Zeit wieder dem edlen Waldwerk ob in den ausgedehnten Romintener Forsten. In der ersten Oktoberwoche gedenkt er alsdann einen kurzen Jagdausflug in Schloß Hubertusstock zu nehmen, wo sich auch die Kaiserin mit dem Prinzen Adalbert einfinden wird. — Die Kaiserin traf am Donnerstag vormittag zu einem Besuch der prinzipalen Söhne in Blon. — Kronprinz Wilhelm kam am Nachmittag des 23. September von der Jagd im Ibenhorstforst in Königsberg an. Er nahm nach kurzer Rast im Schlosse an einem Diner im Offizierskasino des Grenadier-Regiments „Kronprinz“ teil und stattete später dem Generaladjutanten v. Lehndorff einen Besuch in Bresch ab.

Eine Begegnung zwischen Kaiser Wilhelm und dem Zaren in Wiesbaden wird in privaten Meldungen angekündigt, und zwar für die ersten Oktobertage, also im unmittelbaren Anschluß an den bevorstehenden Besuch des Kaisers Nikolaus am Wiener Hofe. Die Nachricht behauptet allerdings noch der Bestätigung von zuverlässiger Seite, doch wäre es nicht weiter verwunderlich, wenn die beiden mächtigsten Herrscher Europas das Bedürfnis empfinden sollten, sich auf Grund ihrer beiderseitigen Besuche in Wien miteinander speziell über die jeweiligen Balkanwirren auszusprechen.

Der Reichskanzler Graf Bülow ist am Mittwoch vom König Georg in dessen Sommerresidenz Billnig in Privataudienz empfangen worden. Im weiteren Verlaufe des Tages besuchte der Kanzler die deutsche Städteausstellung in Dresden. Der distinguierte Gast brachte bei einem ihm im roten Saale des Ausstellungspalastes von der Stadt Dresden gegebenen Imbiß einen längeren Trinkspruch auf den Gemeinsinn der deutschen Städte aus.

Der Termin für die Neuwahlen zum preussischen Landtage ist jetzt amtlich bekanntgegeben worden. Die Wahlmännerwahlen finden am 12. November, die Abgeordnetenwahlen am 20. November statt. Da sich die sozialdemokratische Partei an den diesjährigen Landtagswahlen in Preußen lebhaft zu beteiligen gedenkt, so kann man dem Ergebnisse dieser Wahlaktion immerhin mit Interesse entgegen sehen.

In beiden Reichshälften der habsburgischen Doppelmonarchie ist fast gleichzeitig wieder parlamentarische Hochzeit eingetreten, am 23. September hat das österreichische Abgeordnetenhaus und am 24. September das ungarische Abgeordnetenhaus seine Verhandlungen wieder aufgenommen. In der Eröffnungsitzung des ersten Parlaments gab Ministerpräsident v. Körber eine längere Rede über die derzeitige innere politische Lage und ihren Kernpunkt, die Armeefrage, wobei es die Innebehaltung des dritten Jahrganges unter den Fahnen nach Möglichkeit zu verteidigen suchte. Alsdann begann das Haus eine lebhafteste Debatte über die Wehrvorlage, welche Erörterung am Donnerstag fortgesetzt wurde. Im ungarischen Abgeordnetenhaus gelangten natürlich sofort die schwebenden Krisen und die mit ihnen zusammenhängenden Vorfälle aufs Tapet. Vorangegangen war der Sitzung des Abgeordnetenhauses Tags vorher eine Konferenz der

liberalen Partei, in welcher auch Ministerpräsident Graf Khuen-Hedervary anwesend war. Derselbe gab eine dem ungarischen Standpunkt entgegenkommende Erklärung betreffs des bekannten Armeebefehls des Kaisers Franz ab, verlas weiter das kaiserliche Handschreiben in dieser Angelegenheit und äußerte sich des ferneren über die im allerhöchsten Handschreiben gemachten Zugeständnisse an Ungarn in der Armeefrage. Schließlich verbreitete sich der Ministerpräsident über die ihm gewordene Aufgabe, der Bildung des neuen Kabinetts, betonend, daß er nicht beabsichtige, in der Regierung zu bleiben. Die Versammlung nahm die Darlegung des Ministerpräsidenten günstig auf. Im ungarischen Abgeordnetenhaus beantragte die Unabhängigkeitspartei den Entwurf einer Adresse betreffs der Angelegenheit des Armeebefehls.

Ein hochoffiziöses Petersburger Kommuniqué wendet sich gegen die mazedonischen Komitès, denen es vorwirft, in eigennütziger Absicht auf die Umwandlung des heutigen türkischen Mazedonien in ein bulgarisches Mazedonien unter Beeinträchtigung der Rechte und Vorrechte anderer christlicher Völker auszugehen.

Das bisherige serbische Kabinett demissionierte wegen des der Regierung nicht sonderlich günstigen Ausfalles der Stupjatinawahlen.

Die verworrene Lage auf der Balkanhalbinsel weicht noch keine wesentliche Aenderung auf. Die mazedonischen Rebellen haben wieder einmal eines ihrer Dynamitstückchen aufgeführt, sie sprengten die Moschee des Dorfes Boternan in die Luft. Der türkische Kommissar in Sofia teilte der bulgarischen Regierung mündlich die Geneigtheit des Sultans mit, mit Bulgarien über die Pazifizierung Mazedoniens zu unterhandeln. Die bulgarische Regierung erklärte, sich erst auf schriftliche Vorschläge mit der Türkei einlassen zu wollen.

Der Getreidemarkt. (Berichtswoche vom 17. bis 24. September 1903 nach den Märkten von Berlin, Leipzig, Hamburg, London und New-York.) Amerika ist zwar nicht im Stande gewesen, seine erhöhten Weizenpreise zu erhalten und meldete wiederholt ein Sinken derselben, aber das Angebot ist auf allen europäischen Märkten in den letzten Tagen doch kein großes gewesen, sodaß sich die alten Preise behaupteten.

Kurze Chronik.

Ein Münchener Biermörder. Herr Gottlob Scherzer, Metzgerhilfe, feierte dieser Tage sein 30jähriges Jubiläum als Stammgast des Haderbräuhauses. Von seinen Herren Genossen am Stammtisch war ausgerechnet worden, daß der Jubilär 32850 Maß Haderbräu, das sind 9 Liter pro Tag, in dieser Zeit vertilgt hat, und so entschloß sich die Direktion, diesem wertigen Mitarbeiter einen wundervollen Maßkrug zu seinem Jubeltag zu verehren. Warum nicht lieber gleich einen Eimer oder Trog?

Streik bei der Allgemeinen Berliner Omnibus-Gesellschaft. Berlin, 24. Sept. Eine große Anzahl Schaffner, Kutscher und Stalleute der Allgemeinen Berliner Omnibusgesellschaft ist heute früh in den Ausstand getreten, da die Direktion der am 16. September gewählten Lohnkommission die Anerkennung verweigerte. Nur wenige

Wagen fahren. — Weiter wird gemeldet: Berlin 24. Sept. Die Direktion der Allgemeinen Omnibus-Aktien-Gesellschaft erhält den Betrieb auf sämtlichen Depots und Linien aufrecht. Die Hälfte der Wagen verkehrten heute Mittag. Die Zahl der ausständigen Omnibusangestellten beträgt etwa 800. Es sind vornehmlich Kutscher.

Selbstmord vor der Hinrichtung. Bilsen, 24. Sept. Der vom hiesigen Schwurgericht wegen Ermordung eines Maurers zum Tode verurteilte 21jährige Spalek hat sich eine halbe Stunde vor der Hinrichtung in seiner Zelle erhängt.

Großfeuer. Vom Eichsfelde, 23. Sept. Ein schweres Brandunglück hat in der vergangener Nacht das Dorf Breitenbach bei Weinesfelde betroffen. In einer Scheune brach das Feuer auf bisher unaufgeklärte Weise aus und dehnte sich bei dem herrschenden, heftigen Winde ungemein schnell aus. Die Feuerwehr stand dem Element fast machtlos gegenüber, da es an Wasser fehlte. So brannte das Feuer die ganze Nacht hindurch und legte 13 Gebäude (sieben Wohnhäuser und sechs Scheunen) in Asche. Alle Scheunen waren mit Erntevorräten dicht gefüllt, die ein Raub der Flammen wurden.

Erwischte Deserteur. Kassel, 23. September. Zwei Deserteur der Kriegsmarine aus Wilhelmshaven wurden heute hier eingeleiert. Die Fahnenflüchtigen waren auf 4 Wochen zur Arbeit aufs Land abkommandiert worden und hatten diese Gelegenheit zum Entweichen benützt. Sie trugen zwei Fahrräder und radelten mit kurzen Unterbrechungen 10 Tage und ebensoviel Nächte hindurch und gedachten, binnen kurzem an der französischen Grenze zu sein, als ein Gendarm auf der Straße von Westeln nach Oberuff (Bez. Kassel) der Reise ein Ziel setzte. Dem Wächter des Gesetzes war es aufgefallen, daß die Blausachen auf dem Rade Zivildröcke über die Uniform angezogen hatten und statt der Matrosenmützen Hüte trugen. Ausweispapiere hatten sie auch nicht bei sich und so erfolgte dann ihre Festnahme.

Für die preussisch-heilischen Staatsbahnen ist das laufende Rechnungsjahr ein sehr günstiges. Die Einnahmen betragen bisher 632¹/₂ Mill. M. oder 32 Mill. mehr als im Vorjahr. Der Monat August ergab mit 6,8 Mill. den größten Ueberschuß.

Ein blutiges Liebesdrama hat sich in Brüg (Reg.-Bez. Potsdam) zugetragen. Dasselbst wohnt der Büffetier Pießch, dessen 17jährige auffallend hübsche Tochter seit dreiviertel Jahren ein Liebesverhältnis mit dem 23jährigen Goldarbeiter Johannes Tieg zu Berlin unterhielt. Tieg hatte seit längerer Zeit keine Arbeit; während dieser Zeit wurden verschiedene Goldsachen in der Wohnung des Büffetiers Pießch gestohlen. Tieg geriet in den Verdacht, die Sachen entwendet zu haben, was er auch teilweise seiner Geliebten auf deren Vorhaltungen hin eingestand. Nunmehr war es mit der Liebe des Mädchens vorbei, sie suchte das Verhältnis zu lösen. Das nahm Tieg sich sehr zu Herzen, daß er wiederholt drohte, er werde sich erschlagen. Nachdem er eines Abends das Mädchen von ihrer Arbeitsstelle abgeholt hatte, begleitete er sie bis zur elterlichen Wohnung. Vor der Haustüre fragte er die Geliebte noch einmal, ob sie weiter mit ihm verkehren

Sofortige Auszahlung!

Größter Gewinn

isung.

estellung.

na.

Stück

bitte

en.

um ist